

Donnerstag

den 23. März

1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 354. (1) Nr. 2099.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Hrn. Joseph Edlen v. Wolf und seinen allfälligen Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Hr. Ant. Alex Graf Auersperg, die Klage auf Verjährungs- und Erschöfenerklärung der sämtlichen auf dem Hause sub. Cons. Nr. 221, in Folge Schuldscheines ddo. 1. April 1804 haltenden Rechte eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. Juni l. J. vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Hrn. Joseph Edlen v. Wolf und dessen allfälligen Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil selber vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hr. Joseph Edler v. Wolf und seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Raibach am 14. März 1837.

Z. 355. (1) Nr. 2098.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Frau Aloisia Gräfinn v. Straßoldo mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Hr. Anton Alex Graf v. Auersperg die Klage auf Verjährungs- und Erschöfenerklärung des Wohnungsrechtes auf dem Hause Nr. 221 eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. Juni l. J., früh um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Fr. Aloisia Gräfinn v. Straßoldo diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Frau Aloisia Gräfinn v. Straßoldo wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Raibach den 14. März 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 356. (1) Exh. Nr. 381.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Andreas Ratschitsch, Bevollmächtigten des Georg Krenn von Gottschee, in die executive Teilbietung der, dem Johann Rauch'schen Verlass gehörigen, zu Niedertiefenbach liegenden Hubenrealität, wegen schuldigen 428 fl. 48 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 24. April, 22. Mai und 22. Juni l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Teilbietungstagsatzung an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Vicitationsbedingungen und die Schätzung können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Febr. 1837.

Z. 351. (1) J. Nr. 122.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über das Gesuch des Anton Gruden von Pottok, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 17. März 1831 schuldigen 40 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung des, dem

Anton Worfner gehörigen, in der Stadt Weirelburg sub Cons. Nr. 23 liegenden, gerichtlich auf 1140 fl. C. M. geschätzten Hauses sammt allen dazu gehörigen Realitäten gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: 15. März, 15. April und 16. Mai 1837, jederzeit Vormittags 10 Uhr in Voco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß falls bei der ersten oder zweiten Tagfahrt die Realitäten nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreichen Versammlung mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weirelberg am 27. Jänner 1837.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Teilbiethung geschah kein Unboth.

Z. 362. (1)

Nr. 1362.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Uersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Maria Vilovitsch aus Sallach, die öffentliche Teilbiethung der, zum Religionsfonds-Beneficium zu Zgg sub Urb. Nr. 8 dienstharen, dem Lucas Stupnig von Sdenskavals gehörigen, auf 1133 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube zu Sdenskavals, im Wege der Execution, wegen schuldigen 765 fl. c. s. c. bewilliget worden. Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 13. Februar, für den zweiten der 13. März und für den dritten der 13. April 1837 mit dem Beisage bestimmt wurden, daß, wenn diese Realität bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Wozu die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen früh 9 Uhr in Voco der Realität eingeladen sind. Die Vicitations-Bedingnisse können in der Amtskanzlei in den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Uersperg am 9. Jän. 1837.

U n m e r k u n g. Nachdem sich auch bei der zweiten Teilbiethungstagsung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird nach dem Edict am 13. April 1837 die dritte und letzte abgehalten werden.

Z. 341. (1)

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Umgebung Laibach wird ein Kanzlei-Diurnist aufgenommen.

Laibach am 18. März 1837.

Z. 330. (3)

Nr. 410.

E d i c t.

Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes und sehnigen Abhandlung, nach dem am 11. März l. J. zu Laibach verstorbenen Simon Schink, Hausbesitzer und Lit. C. Waarenhändler; dann

nach der Maria Speck von Laib. H. Nr. 5, Tabaktraffikantin, der 30. März l. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf vorstehende Verlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu erweisen, widrigens die Verlässe den sich legitimirenden Erben eingewantwortet und gegen die Verlassschuldner im Klagswege aufgetreten werden würde.

K. K. B. Gericht der Staatsb. Laib am 14. März 1837.

Z. 347. (2)

E d i c t.

Um 29. März l. J. Vormittags 10 Uhr, wird über die Professionisten-Arbeiten der bei der Gurker Pfarre, im Bezirke Seisenberg, neu herzustellenden Kaplanei, wovon die Maurerarbeit um den Betrag pr. 386 fl. 55 kr. die Zimmermannsarbeit um 189 „ 29 „ „ Tischlerarbeit um 166 „ 52 „ „ Schlosserarbeit um 210 „ 20 „ „ Glaserarbeit um 75 „ — „ angesetzt ist, eine Minuendo-Versteigerung in Voco Obergurk abgehalten werden. Die Erstehungsliebhaber werden hiezu am bestimmten Tage zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen, daß der Plan, Kostenüberschlag und die Vorausmaß, dann die Vicitationsbedingungen jederzeit bei dem Hrn. Oberrichter Johann Nitsch in Obergurk, recte Videm, eingesehen werden können, und daß jeder Mitlicitant das 10 % Vadium des Ausrufspreises der zu übernehmenden Arbeiten vor der Vicitation zu erlegen haben wird.

Bezirksobrigkeit Seisenberg den 16. März 1837.

Z. 320. (4)

Eine gemischte

Waaren-Handlung

ist sammt einem sehr bequem und gut gebauten Hause, schönem, großen Hausgarten und Grundstücken, in einer sehr lebhaften Provinzialstadt in Obersteier an der Wiener und Italiener Hauptstraße, gegen einen sehr billigen Preis und Bedingungen, täglich aus freier Hand zu verkaufen; mit der Versicherung, daß diese sehr einträgliche schöne Handlungs-Realität gewiß einem jeden Kauflustigen bei Besichtigung bestens entsprechen wird. Die Beschreibung der Realität und die Verkaufsbedingungen, sind beim Hrn. Ignaz Melbinger in Knittelfeld, und bei den Herren Gebrüdern Schreyer in Laibach, in frankirten Briefen zu erfahren und einzusehen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	† oder —	o'	o"	o'''
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	8.	10.	8.	10.	8.	10.							
März	15.	27	5,7	27	6,0	27	6,10	—	3	—	5	—	5	trüb	Regen	trüb	†	1	2	0
	16.	27	7,6	27	8,0	27	6,1	—	3	—	5	—	4	Nebel	schön	heiter	†	1	9	6
	17.	27	6,4	27	6,0	27	5,4	0	—	—	10	—	6	Nebel	schön	h. heiter	†	1	4	0
	18.	27	5,5	27	4,10	27	4,4	0	—	—	13	—	7	heiter	schön	wolk.	†	0	10	6
	19.	27	4,5	27	3,6	27	1,6	—	3	—	5	—	4	trüb	schön	wolk.	†	0	7	6
	20.	26	11,7	26	11,3	26	10,4	—	3	—	7	—	5	trüb	Regen	trüb	†	0	4	6
	21.	26	10,0	26	10,0	26	10,0	0	—	0	—	1	—	Schnee	Schnee	schön	†	0	6	6

Cours vom 17. März 1837.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 4 v. H. (in G.M.)	100	3/8
detto	detto zu 3 v. H. (in G.M.)	75	1/4
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)		142	1/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)		66	3/8
Obligationen der in Frankf.			
furt und Holland aufge-			
nommenen Anlehen zu 5 v. H. (in G.M.)		103	
detto	detto zu 4 1/2 v. H. (in G.M.)	100	1/4
		(Mercurial) (Domest.)	(G.M.) (G.M.)
Obligationen des Staates			
v. Oesterreich unter und	zu 3 v. H.	—	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H.	65	7/8
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H.	—	—
sien, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H.	—	—
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	—	—

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 20. März 1837.

Hr. Carl Herzl, Handels-Reisender, von Triest nach Grätz. — Hr. Freiherr v. Rath, k. k. Obrist, nach Wien. — Hr. Wenzl Lang, k. k. Lieutenant, von Prag.

Den 21. Hr. Franz Scharffen, k. k. Appellations-Raths-Protocollist, und Hr. Franz Haag, Civil- und Criminal-Richter, beide von Klagenfurt.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 14. März 1837.

Dem Herrn Thomas Ramousch, Lehrer der 4. Normalclasse, seyn Sohn Carl, alt 8 Jahr 2 Monat, in der Pollana Nr. 1, an der scrophulösen Abzehrung.

Den 15. Dem Franz Knallitsch, Privatschreiber, seyn Sohn Ferdinand, alt 22 Monat, in der Stadt Nr. 62, an der scrophulösen Abzehrung. — Herr Vincenz Kömmerer, Kanzlist beim k. k. Landes-Gubernium, alt 50 Jahr, in der Stadt Nr. 237, am nervösen Fieber.

Den 16. Helena Nestaf, Spitalspfündnerin, alt 65 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht. — Dem Georg Sestan, Arbeiter in der Zuckersabrik, seine Tochter Leopoldine, alt 4 Monat, in der Pollana Nr. 27, an der Auszehrung.

Den 18. Dem Martin Pleščka, Bauer, sein Sohn Joseph, alt 3 Wochen, am Carolinengrund Nr. 97, an Fraisen.

Den 19. Dem Herrn Sebastian Botz, Controllor der k. k. Stadt- und Locat. Wohlthätigkeits-Anstalt, seine Frau, Gemahlin Cordusa, alt 30 Jahr,

im Civil-Spital Nr. 1, am Nervenfieber. — Gertraud Skubka, Instituts-Arme, alt 47 Jahr, im Versorgungshause in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 5, an der Lungenschwindsucht.

Den 20. Maria Kof, gewesene Magd, alt 76 Jahr, in der Stadt Nr. 150, an Altersschwäche. — Joseph N., Findelkind, alt 4 Tage, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche.

Den 21. Dem Andreas Schiban, Hausbesitzer, seine Tochter Franciscka, alt 13 Tage, in der Grabischa Nr. 1, an Schwäche.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 16. März. Andreas Luchel, Arrestant vom Prinz Hohenlohe Inf. Reg. Nr. 17, am Schlagfluß.

Den 17. Andreas Dobraus, Gemeiner vom Prinz Hohenlohe Inf. Reg. Nr. 17, alt 29 Jahr, an der Brustwassersucht.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 361. (1)

Convocation

der Stephan Suppan'schen Nachlassansprecher und Schuldner.

Von der Abhandlungsinstanz Herrschaft Pischätz werden auf Ansuchen der betreffenden Erben alle Jene, welche an den Nachlass des am 31. Jänner 1837 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen hiesigen Realitätenbesizers Stephan Suppan zu Pischätz, aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, oder zu selbstschuldigen, hiemit aufgefordert, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche und Angabe der Schulden, sowenig am 17. April 1837 Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, als sonst die ausbleibenden Gläubiger die Folgen des §. 814 des k. k. B. G. B. sich selbst zuzuschreiben, die Schuldner aber die Klage zu gewärtigen hätten und der Verlaß mit den sich legitimierten Erben abgehandelt werden würde.

Abhandlungsinstanz Herrschaft Pischätz, Cillier-Kreises in Steyermark den 15. März 1837.

3. 335. (3) ad Nr. 451.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Modetz und Consorten von Neudorf, wider Ignaz Modetz auch von Neudorf, wegen schuldigen 214 fl. von dem löblichen Bezirksgerichte Schneeberg, mit Bescheid vom 21. September 1836, 3. 1571, die executive Feilbiethung der, dem Ignaz Modetz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 8^{10/1} dienstbaren, zu Bloßkapoliza gelegenen, und auf 2849 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Wiesen velka Snoschet Laas, Deuz u Sauratenza bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme von dem Bezirksgerichte Haasberg als Realinstanz, die Tagsetzungen auf dem 28. April, 2. Juni und 3. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Wiesen mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsetzung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werden.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. März 1837.

3. 331. (3) 3. Nr. 206.

E d i c t.

Allen Jenen, welche bei dem Nachlasse des seligen Joseph Papesch von Schaafel S. Nr. 2, Halbhübler, unter Pfarrgült Reifnis dienstbar, Ansprüche zu haben vermeinen, wird hiemit bedeutet, daß sie selbe bei der vor diesem Gerichte, auf den 6 April l. J. früh 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsetzung unter sonstigen Folgen des S. 814 b. G. B. anzubringen und darzutun haben.

Bezirksgericht Seisenberg am 11. März 1837.

3. 325. (3) 3. Nr. 1895.

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Pentscheg, durch Hrn. Dr. Burger, in die executive Feilbiethung der, dem Mathias Peteln gehörigen, zu Preßer S. Nr. 16 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Rect. Nr. 8 dienstbaren, gerichtlich auf 596 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör und der Fahrnisse, wegen, aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche ddo. 18. Februar 1831, intabulirt 12. September 1834, schuldigen 83 fl. 8 kr. c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagsetzungen: auf den 28. Februar, 28. März und 27. April 1837, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Preßer mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese $\frac{1}{4}$ Kaufrechts-Hube und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsetzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden; wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grund-

buchsextract und die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen und abschreiblich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. Nov. 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 352. (1)

Pferd = Vicitation.

Am 1. April werden in dem Hofe des Hauses Nr. 64, in der Capuziner-Vorstadt, 20 Stück Pferde sammt Geschirr, wie auch ein ganz gedeckter Wagen und einige offene Wägel gegen sogleiche Bezahlung licitando hintangegeben.

3. 350. (2)

Ein Quartier

mit der freien Aussicht auf die Waserseite, bestehend aus zwei Zimmern und einem Cabinette nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer, ist für kommende Georgi-Zeit im Hause Nr. 122 zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer Jos. Mayerhold.

3. 349. (2)

In der Handlung des Gefertigten ist sehr guter Alfsch, á 32 kr. das Pfund, zu haben.
J. E. Dolcher.

3. 1867. (35)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlauteten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.